

Betriebsanleitung Oberflächenabsauger ABS



Stand Juni 2021
Bestell-Nr. 200 997_025

Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH

Josef-Grünbeck-Straße 1 · 89420 Höchstädt
DEUTSCHLAND

☎ +49 9074 41-0 · 🖨 +49 9074 41-100
www.gruenbeck.de · info@gruenbeck.de



TÜV SÜD-zertifiziertes Unternehmen
nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001
und SCC

Inhaltsübersicht

| | | |
|----------|---|-----------|
| A | Allgemeine Hinweise | 3 |
| | 1 Vorwort | |
| | 2 Allgemeine Sicherheitshinweise | |
| | 3 Transport und Lagerung | |
| | 4 Entsorgung | |
| B | Grundlegende Informationen | 6 |
| | 1 Funktionsbeschreibung | |
| | 2 Privatschwimmbad | |
| C | Produktbeschreibung | 7 |
| | 1 Technische Daten | |
| | 2 Zubehör | |
| | 3 Bestimmungsgemäße Verwendung | |
| D | Installation | 12 |
| | 1 Allgemeine Einbauhinweise | |
| | 2 Anordnung der Oberflächenabsauger | |
| | 3 Vorbereitung Oberflächenabsauger | |
| | 4 Installation bei Betonbecken | |
| | 5 Installation bei Folienbecken | |
| | 6 Verbindungsleitungen | |
| | 7 Installation optionales Zubehör | |
| E | Inbetriebnahme | 18 |
| F | Bedienung | 19 |
| G | Störung | 20 |
| H | Wartung und Pflege | 20 |

Impressum

Alle Rechte vorbehalten.

© Copyright by Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH

Printed in Germany

Es gilt das Ausgabedatum auf dem Deckblatt.

-Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts vorbehalten-

Diese Betriebsanleitung darf - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung durch die Firma Grünbeck Wasseraufbereitung in fremde Sprachen übersetzt, nachgedruckt, auf Datenträgern gespeichert oder sonstwie vervielfältigt werden.

Jegliche nicht von Grünbeck genehmigte Art der Vervielfältigung stellt einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar und wird gerichtlich verfolgt.

Für den Inhalt verantwortlicher Herausgeber:
Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH
Josef-Grünbeck-Straße 1 | 89420 Höchstädt/Do.
Telefon 09074 41-0 | Fax 09074 41-100
www.gruenbeck.de | service@gruenbeck.de

Druck: Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH
Josef-Grünbeck-Straße 1, 89420 Höchstädt/Do.

A Allgemeine Hinweise

1 | Vorwort

Schön, dass Sie sich für ein Gerät aus dem Hause Grünbeck entschieden haben. Seit vielen Jahren befassen wir uns mit Fragen der Wasseraufbereitung und haben für jedes Wasserproblem die maßgeschneiderte Lösung.

Trinkwasser ist ein Lebensmittel und somit besonders sorgfältig zu behandeln. Achten Sie deshalb beim Betreiben und Warten aller Anlagen im Bereich der Trinkwasserversorgung stets auf die erforderliche Hygiene. Das gilt auch für die Aufbereitung von Brauchwasser, wenn Rückwirkungen auf das Trinkwasser nicht zuverlässig ausgeschlossen sind.

Alle Grünbeck-Geräte sind aus hochwertigen Materialien gefertigt. Dies garantiert einen langen, störungsfreien Betrieb, wenn Sie Ihre Wasseraufbereitungsanlage mit der gebotenen Sorgfalt behandeln. Dabei hilft diese Betriebsanleitung mit wichtigen Informationen. Deshalb sollten Sie die Betriebsanleitung vollständig lesen, bevor Sie die Anlage installieren, bedienen oder warten.

Zufriedene Kunden sind unser Ziel. Deshalb hat bei Grünbeck die qualifizierte Beratung einen hohen Stellenwert. Bei allen Fragen zu dieser Anlage, zu möglichen Erweiterungen oder ganz allgemein zur Wasser- und Abwasseraufbereitung stehen Ihnen unsere Außendienstmitarbeiter ebenso gern zur Verfügung, wie die Experten unseres Werks in Höchstädt.

Rat und Hilfe

erhalten Sie bei der für Ihr Gebiet zuständigen Vertretung (siehe www.gruenbeck.de).

Für Notfälle steht unsere Service-Hotline 0 90 74 / 41 - 333 zur Verfügung. Geben Sie bei Ihrem Anruf die Daten Ihrer Anlage an, damit Sie umgehend mit dem zuständigen Experten verbunden werden. Um die nötigen Informationen jederzeit verfügbar zu haben, halten Sie bitte die genauen Gerätedaten (siehe Typenschild) bereit.

2 | Allgemeine Sicherheitshinweise

Betriebspersonal

An den Anlagen und Geräte dürfen nur Personen arbeiten, die diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Dabei sind insbesondere die Sicherheitshinweise strikt zu beachten.

Symbole und Hinweise

Wichtige Hinweise in dieser Betriebsanleitung werden durch Symbole hervorgehoben. Im Interesse eines gefahrlosen und sicheren Umgangs sind diese Hinweise besonders zu beachten.



Gefahr! Missachten so gekennzeichnete Hinweise führt zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen, hohen Sachschäden oder zu unzulässiger Verunreinigung des Trinkwassers.



Warnung! Werden so gekennzeichnete Hinweise missachtet, so kann es unter Umständen zu Verletzungen, Sachschäden oder Verunreinigungen des Trinkwassers kommen.



Vorsicht! Beim Missachten so gekennzeichnete Hinweise besteht die Gefahr von Schäden an der Anlage oder anderen Gegenständen.



Hinweis: Dieses Zeichen hebt Hinweise und Tipps hervor, die Ihnen die Arbeit erleichtern.



So bezeichnete Arbeiten dürfen nur vom Kundendienst der Firma Grünbeck oder von ausdrücklich durch die Firma Grünbeck autorisierten Personen durchgeführt werden.



So bezeichnete Arbeiten dürfen nur Elektrofachleute nach den Richtlinien des VDE oder vergleichbarer, örtlich zuständiger, Institutionen durchführen.



So bezeichnete Arbeiten dürfen nur vom zuständigen Wasserversorgungsunternehmen oder von zugelassenen Installationsunternehmen erfolgen. In Deutschland muss das Installationsunternehmen nach § 12(2) AVBWasserV in ein Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmens eingetragen sein.

Beschreibung spezieller Gefahren

Gefahr durch mechanische Energie! Anlagenteile können unter Überdruck stehen. Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch ausströmendes Wasser und durch unerwartete Bewegung von Anlagenteilen → Druckleitungen regelmäßig prüfen. Anlage vor Reparatur- und Wartungsarbeiten druckfrei machen.

Gesundheitsgefahr durch verunreinigtes Trinkwasser! → Anlage nur durch Fachbetrieb installieren lassen. Betriebsanleitung strikt beachten! Für ausreichenden Durchfluss sorgen, nach längeren Standzeiten vorschriftsmäßig in Betrieb nehmen. Inspektions- und Wartungsintervalle einhalten!



Hinweis: Durch den Abschluss eines Wartungsvertrags stellen Sie sicher, dass alle notwendigen Arbeiten termingerecht durchgeführt werden. Die Inspektionen dazwischen nehmen Sie selbst vor.

3 | Transport und Lagerung



Vorsicht! Die Anlage kann durch Frost oder hohe Temperaturen beschädigt werden. Frosteinwirkung bei Transport und Lagerung verhindern! Anlage nicht neben Gegenständen mit starker Wärmeabstrahlung aufstellen oder lagern.

Die Anlage darf nur in der Originalverpackung transportiert und gelagert werden. Dabei ist auf sorgsame Behandlung und seitenrichtiges Stellen (soweit auf der Verpackung angegeben) zu achten.

4 | Entsorgung

Beachten Sie die geltenden nationalen Vorschriften.

4.1. Verpackung

Entsorgen Sie die Verpackung umweltgerecht.

4.2. Produkt



Befindet sich dieses Symbol (durchgestrichene Abfalltonne) auf dem Produkt, gilt für dieses Produkt die Europäische Richtlinie 2012/19/EU. Dies beutet, dass dieses Produkt bzw. die elektrischen und elektronischen Komponenten nicht als Hausmüll entsorgt werden dürfen.

Informieren Sie sich über die örtlichen Bestimmungen zur getrennten Sammlung elektrischer und elektronischer Produkte. Nutzen Sie für die Entsorgung Ihres Produktes die Ihnen zur Verfügung stehenden Sammelstellen.



Informationen zu Sammelstellen für Ihr Produkt erhalten Sie bei Ihrer Stadtverwaltung, dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, einer autorisierten Stelle für Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Produkten oder Ihrer Müllabfuhr.

B Grundlegende Informationen

1 | Funktionsbeschreibung

Der Oberflächenabsauger ABS (Acrylnitril Butadien Styrol) wird in der Regel auch als Skimmer bezeichnet und im Privatschwimmbad als Absaugung für die Umwälzpumpe der Filteranlage eingesetzt. Das bewegliche Skimmerwehr senkt sich beim Einschalten der Umwälzpumpe, somit wird der oberste Wasserbereich inkl. der unerwünschten Schwimmstoffe (z. B. Blätter, Haare usw.) zur Filteranlage transportiert und durch die Filteranlage aus dem Beckenwasser entfernt.

2 | Privatschwimmbad

Privatschwimmbäder sind ausschließlich privat genutzte Schwimmbäder (Einfamilienbäder).

C Produktbeschreibung**1 | Technische Daten**

| Pos. | Bezeichnung | Werkstoff | Stückzahl |
|---------|---|-------------|-----------|
| 1 | Grundgehäuse für Oberflächenabsauger | ABS | 1 |
| 2 | Überlaufrohr (zum Kanal) | PVC | 1 |
| 3 | Siebkorb (hellgrün) | PP | 1 |
| 4 | Höhenverstellring | ABS | 1 |
| 5 | Deckelabdeckung | ABS | 1 |
| 6 | Schwimmerwehr | ABS | 1 |
| 7 | Edelstahlklammer | 1.4301 | 2 |
| 8 | Edelstahlschrauben M4x6 | 1.4571 | 2 |
| 9 | PVC-Reduktionsteil DN 50, IG 2" | PVC | 1 |
| 10 | Regulierstück Oberflächenabsauger | Noryl (PPO) | 1 |
| 11 | Anschluss-T mit PVC Klebestutzen | Noryl (PPO) | 1 |
| o. Pos. | Betriebsanleitung für Oberflächenabsauger | -- | 1 |

| Tabelle C-2: Technische Daten | | Oberflächenabsauger ABS |
|--|-------------------|--------------------------------|
| Anschlussdaten | | |
| Anschluss Filteranlage am Anschluss T-Stück | mm | 50 (DN 40) |
| Anschluss Bodenablauf am Anschluss T-Stück | mm | 50 (DN 40) |
| Anschluss Überlauf | mm | 50 (DN 40) |
| Anschluss Frischwassereinspeisung am mechanischen Wasserstandsregler (200 780) | mm | 20 (DN 15) |
| Verbrauchsdaten | | |
| Max. Durchfluss pro Oberflächenabsauger | m ³ /h | 12 |
| Beckenvolumen pro Oberflächenabsauger | m ³ | < 35 |
| Maße und Gewichte | | |
| Skimmeröffnung (B x H) | mm | 235 x 135 |
| Gesamtabmessung inkl. Anschluss T-Stück (B x H x T) | mm | 320 x 585 x 395 |
| Beckenbreite pro Oberflächenabsauger | m | < 4,5 |
| Umweltdaten | | |
| Werkstoff | | ABS |
| Bestell-Nr. | | 200 789 |

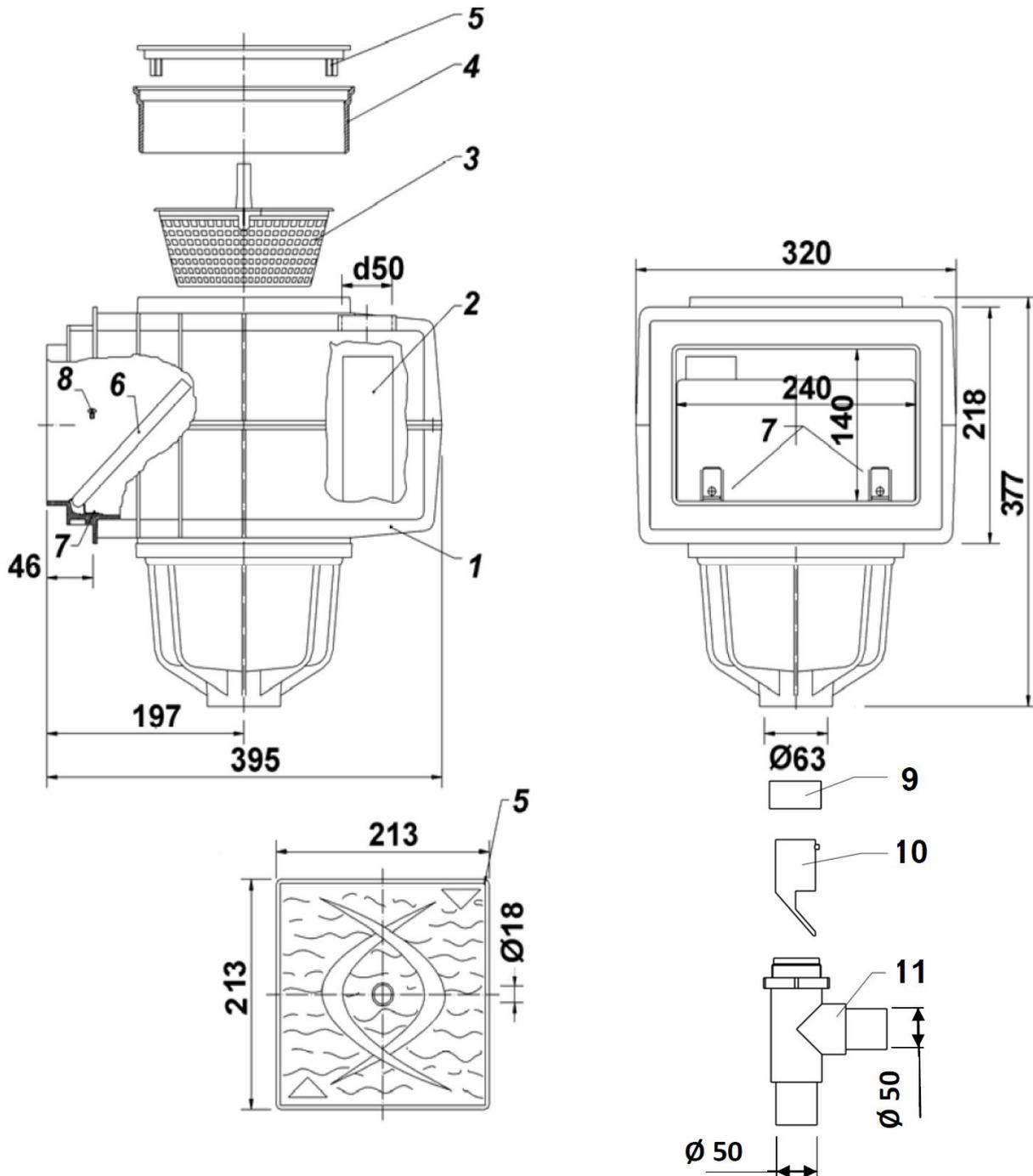


Abb. C-1: Oberflächenabsauger ABS

2 | Zubehör

1

Betonbecken,
gefliest

2

Folienbecken

3

Fertigbecken

4

Betonbecken,
nachträgl. Einbau

5

Streichabdichtung

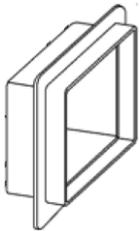


Abb. C-2: Verlängerung ABS

Verlängerung ABS

Bestell-Nr. 200 785

Die Verlängerung ABS dient zur Skimmerhalsverlängerung um 50 mm je Element (siehe Abb. C 5) und wird mit Tangit eingeklebt. Bei Folien- und Fertigbecken wird der Kleberahmen in die Verlängerung eingeklebt.

1 2 3 4

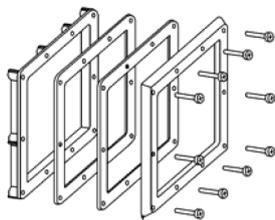


Abb. C-3: Flanschrahmen

Flanschrahmen ABS

Bestell-Nr. 200 786

Bestehend aus einem Kleberahmen ABS mit Gewindebuchsen, zwei EPDM-Flachdichtungen, einem Flanschrahmen mit Durchgangsbohrungen und zehn Edelstahlschrauben (M6x22).

2 3



Hinweis: Der Flanschrahmen wird nur bei Folien- bzw. Aufstellbecken (Polyester, Edelstahlbecken oder Holz) benötigt.

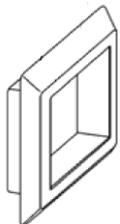


Abb. C-4: Fliesenblende ABS

Fliesenblende ABS

Bestell-Nr. 200 787

Die Fliesenblende ABS wird direkt in den Skimmerhals gesteckt und überdeckt störende Übergänge bei der Skimmeröffnung. Des Weiteren kann damit ein Fliesenausgleich (inkl. Mörtelbett) von bis 25 mm ohne Probleme hergestellt werden.

1 2 3 4

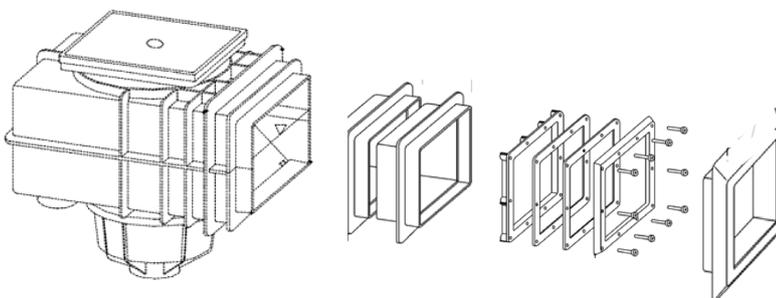


Abb. C-5: Explosionsdarstellung zur Verlängerung vom Oberflächenabsauger bei Folien- oder Fertigbecken

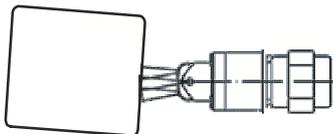


Abb. C-6: Mechanischer Wasserstandsregler

Mechanischer Wasserstandsregler

Bestell-Nr. 200 780

Der mechanische Wasserstandsregler sorgt dafür, dass der Wasserspiegel im Schwimmbecken immer konstant gehalten wird. Sinkt der Wasserspiegel ab (durch z. B. Verdunstung oder Filtrerrückspülung) so öffnet das Ventil die Frischwasserzufuhr. Nach einer Anhebung des Wasserspiegels wird die Frischwasserzufuhr wieder geschlossen.

1 2 3 4

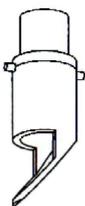


Abb. C-7: Anschlussstück für Saugschlauch

Anschlussstück für Saugschlauch

Bestell-Nr. 206 202

Dient zur Reinigung des Beckens über ein filterabhängiges Beckenreinigungsgerät. Zuerst muss der Deckel des Oberflächenabsaugers, der Siebkorb und das Regulierstück entfernt werden. Das Anschlussstück wird mit dem Saugschlauch des Beckenreinigungsgerätes verbunden. In das Reguliergehäuse wird das Anschlussstück eingeschoben, sodass die drei Zylinderstifte in die Aussparungen des Reguliergehäuses einrasten (Einlegesicherung).

1 2 3 4



Abb. C-8: Verschlussstopfen E

Verschlussstopfen E

Bestell-Nr. 201 300

Dient zur Totalentleerung des Beckens über Bodenabläufe. Zuerst muss der Deckel des Oberflächenabsaugers, der Siebkorb und das Regulierstück entfernt werden. In das Reguliergehäuse wird der Verschlussstopfen E eingeschoben. Mittels des Verschlussstopfens kann kein Oberflächenwasser bzw. Luft angesaugt werden. Das Badewasser wird durch die Umwälzpumpe der Filteranlage nur über die Bodenabläufe angesaugt und zum Kanal geführt.

1 2 3 4



Hinweis: Zur Totalentleerung muss am Mehrwegeventil der Filteranlage die Ventilstellung auf „Entleeren“ stehen.

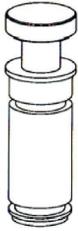


Abb. C-9: Verschlussstopfen
L

Verschlussstopfen L

Bestell-Nr. 201 301

Wird nur benötigt, wenn mehrere Oberflächenabsauger in einem Schwimmbad eingebaut sind. Mit diesem Verschlussstopfen L wird ein Oberflächenabsauger völlig geschlossen und die gesamte Filterleistung auf den im Betrieb befindlichen Oberflächenabsauger konzentriert. Dies dient dazu, die gesamte Filterleistung für den Betrieb eines filterabhängigen Beckenreinigungsgerätes zur Verfügung zu stellen.

1 2 3 4

3 | Bestimmungsgemäße Verwendung

Erfahrungsgemäß ist für Schwimmbecken bis ca. 35 m³ Beckeninhalte - ein Skimmer -, für Becken bis ca. 70 m³ Beckeninhalte - zwei Skimmer -, notwendig. Unabhängig von diesen Angaben empfehlen wir bei einer Beckenbreite > 4,5 m natürlich unter Voraussetzung entsprechender Filterleistung den Einbau von zwei Skimmern. Bei besonderen Beckenformen grundsätzlich Positionierung und Anzahl mit dem Grünbeck-Fachberater abstimmen. Den maximalen Volumendurchsatz pro Skimmer entnehmen Sie den technischen Daten.

D Installation

1 | Allgemeine Einbauhinweise



Hinweis: Vor der Installation vom Oberflächenabsauger ABS ist die Betriebsanleitung sorgfältig zu lesen.

1. Alle Komponenten der Anlage auspacken.
2. Auf Vollständigkeit und einwandfreien Zustand prüfen (siehe Tabelle C-1).



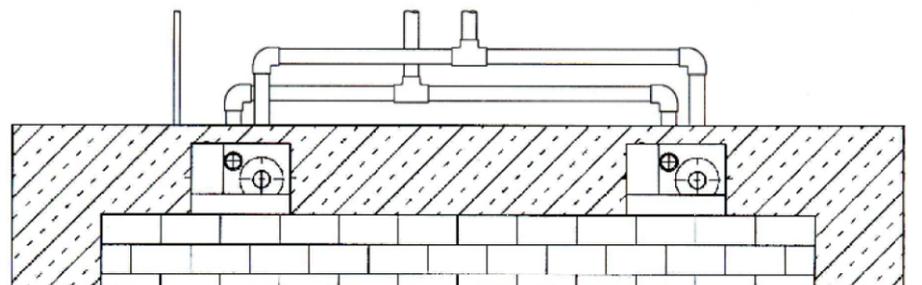
Hinweis: Bei der Planung eines Schwimmbades muss darauf geachtet werden, dass der Wasserspiegel auf der richtigen Höhe der Skimmeröffnung liegt.



Warnung! Für eine DIN-gerechte Frischwassernachspeisung ist auf einen freien Auslauf nach DIN-EN 1717 zu achten. Dies bedeutet, die Frischwassernachspeisung muss in jedem Fall mindestens 20 mm höher als der Sicherheitsüberlauf zum Kanal im Oberflächenabsauger sein. Falls erforderlich muss die Rohrlänge vom Sicherheitsüberlauf gekürzt werden. Ist dies nicht möglich, so ist die Frischwassernachspeisung über einen Systemtrenner der Gefährklasse 4 (z.B. GENO-DK 2-Mini, R ½", Art.-Nr. 132 510) abzusichern.

2 | Anordnung der Oberflächenabsauger

Bei Freibädern erfolgt die Anordnung der Oberflächenabsauger unter Berücksichtigung der Hauptwindrichtung. Bei Hallenbädern ist zu beachten, dass der Oberflächenabsauger möglichst so zu positionieren ist, dass die Saugleitung zur Umwälzpumpe den kürzesten Weg darstellt. Weiterhin muss berücksichtigt werden, dass der Bodenreinigungsanschluss im Oberflächenabsauger vom Beckenrand problemlos zu erreichen ist.



↑ **Hauptwindrichtung** ↑

Abb. D-1: Beachtung der Hauptwindrichtung bei Freibädern

3 | Vorbereitung Oberflächenabsauger



Hinweis: Bevor das schwarze Anschluss-T-Stück angeschlossen werden kann, ist das PVC-Reduktionsteil (2" Innengewinde) mit Tangit in die untere Bohrung (Ø 63 mm) des Oberflächenabsaugers einzukleben. Nach einigen Minuten Wartezeit muss die Gewindeabdichtung zwischen Anschluss-T-Stück und eingeklebten PVC-Reduktionsteil mit ausreichend Teflonband hergestellt werden. Dazu ist das Aussengewinde vom Anschluss-T-Stück mit Teflonband zu umwickeln und von Hand nahezu komplett einzuschrauben bzw. in die gewünschte Position zu bringen.

4 | Installation bei Betonbecken

Nach Aufstellen der Schalung muss der Oberflächenabsauger an der inneren Schalungswand auf der gewünschten Wasserspiegellhöhe mit der Wasserwaage ausgerichtet und fixiert werden.

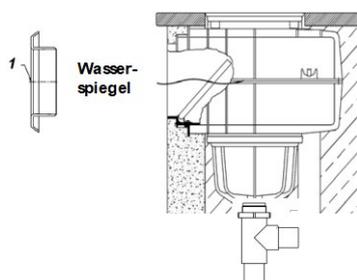


Abb. D-2: Betonbecken

Beim Einbau in Betonbecken wird der Oberflächenabsauger vollständig in die Beckenwand eingelassen und später einbetoniert. Als Abdeckung kann die optionale Fliesenblende ABS (Pos. 1, Bestell-Nr. 200 787) verwendet werden.

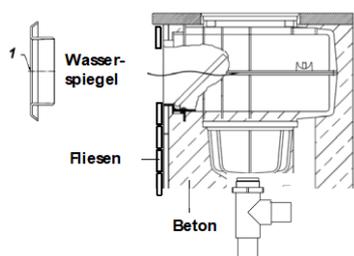


Abb. D-3: Betonbecken mit Fliesen

Beim Einbau in Betonbecken mit Fliesen wird der Oberflächenabsauger vollständig in die Beckenwand eingelassen und später einbetoniert. Durch die kurzbauende Grundausführung ist diese Möglichkeit auch bei geringen Wandstärken gegeben. Als Abdeckung kann die optionale Fliesenblende ABS (Pos. 1, Bestell-Nr. 200 787) verwendet werden, welche einen Fliesenausgleich (inkl. Mörtelbett) bis zu 25 mm herstellen kann.

5 | Installation bei Folienbecken



Hinweis: Beim Einbau in Schwimmbecken mit Folienauskleidung ist unbedingt darauf zu achten, dass zwei EPDM-Flachdichtungen verwendet werden. Die Dichtungen sollen die Diffusion der Weichmacher in die Folie verhindern.

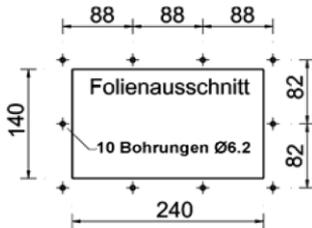


Abb. D-4: Erforderlicher Folienausschnitt

Bei Folienbecken muss der Folienausschnitt immer der Bemaßung aus der Abbildung D-4 entsprechen.

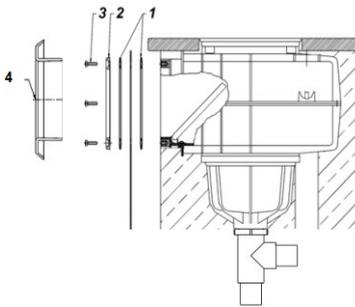


Abb. D-5: Betonbecken mit Folienauskleidung

Betonbecken mit Folienauskleidung

- 1 = EPDM-Flachdichtungen
- 2 = Flanschrahmen mit Durchgangsbohrungen
- 3 = Edelstahlschrauben M6x22
- 4 = Optionale Fliesenblende ABS

Bei Betonbecken mit Folienauskleidung kann, wenn keine Skimmerhalsverlängerung erforderlich ist, der Kleberahmen mit den Gewindebuchsen direkt mit Tangit auf das Grundgehäuse geklebt werden. Die genaue Montagerihenfolge kann aus den Abbildungen D-5 bzw. D-6 entnommen werden.

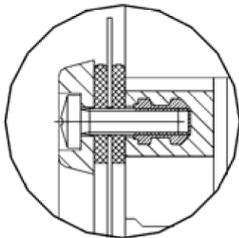


Abb. D-6: Detailansicht zur Montage

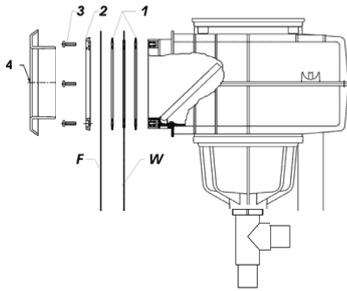


Abb. D-7: Fertigbecken mit Folienauskleidung

Fertigbecken mit Folienauskleidung

- 1 = EPDM-Flachdichtungen
- 2 = Flanschrahmen mit Durchgangsbohrungen
- 3 = Edelstahlschrauben M6 x 22
- 4 = Optionale Fliesenblende ABS
- W = Beckenwand (z. B. Polyester, Blech, Holz,...)
- F = Folienauskleidung

Bei einem Fertigbecken mit Folienauskleidung kann, wenn keine Skimmerhalsverlängerung erforderlich ist, der Kleberahmen mit den Gewindebuchsen direkt mit Tangit auf das Grundgehäuse geklebt werden. Die genaue Montagereihenfolge kann aus den Abbildungen D-7 bzw. D-8 entnommen werden. Bei Holzbecken sind jedoch, je nach Beckenwanddicke, längere Edelstahlschrauben erforderlich.

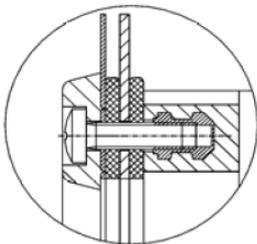


Abb. D-8: Detailansicht zur Montage

6 | Verbindungsleitungen

Die Verbindungsleitungen vom Oberflächenabsauger zum Bodenablauf bzw. zur Umwälzpumpe sind mit Tangit zu verkleben und müssen durch die hintere Schalung geführt werden. Bei Bedarf muss für eine spätere Durchflussregulierung des Bodenablaufes ein Drosselventil in der Verbindungsleitung vom Bodenablauf zum Oberflächenabsauger vorgesehen werden. Ebenso ist die Leitung vom Bodenablauf, Überlauf und Frischwassernachspeisung durch die hintere Schalung zu führen (siehe Abb. D-9).

Der Oberflächenabsauger ist vor dem Betonieren abzudecken, so dass kein Beton in den Oberflächenabsauger gelangen kann.

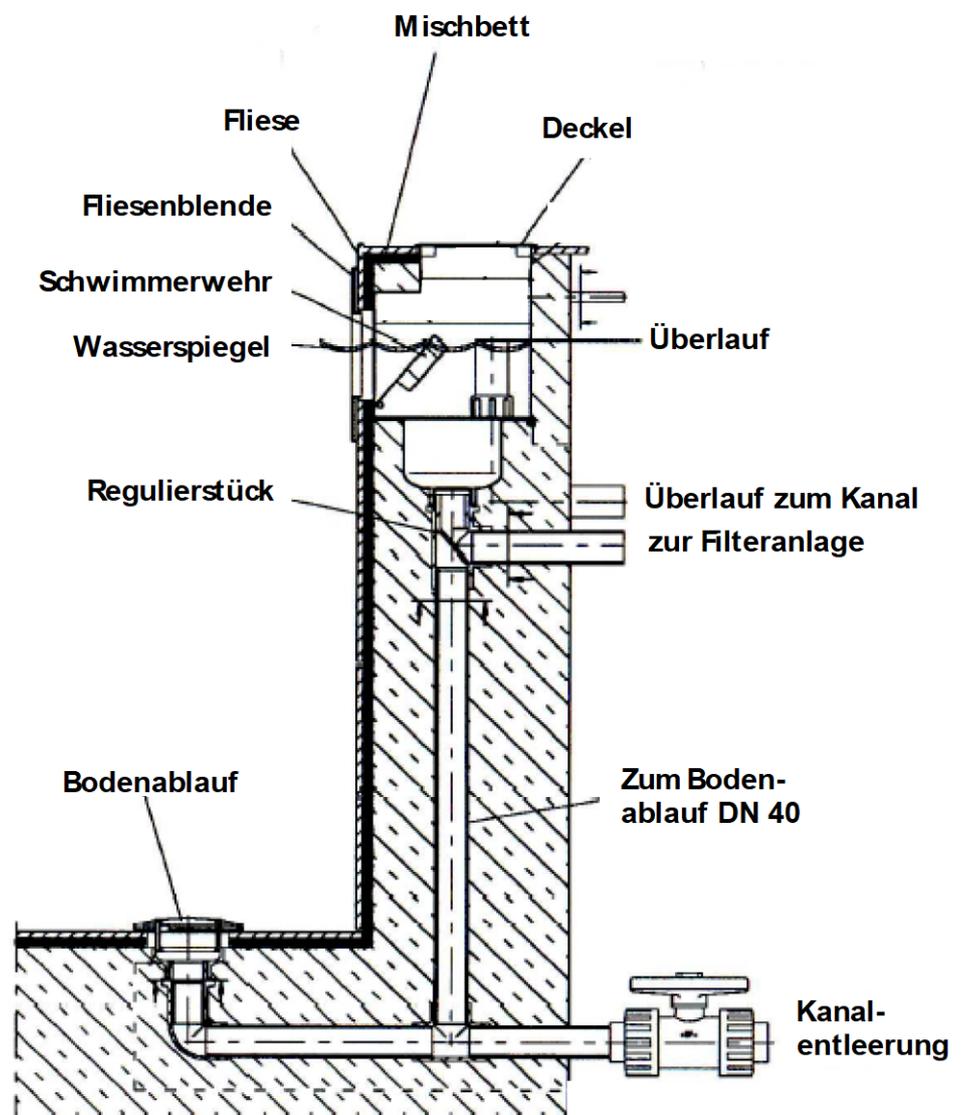


Abb. D-9: Verrohrung Skimmer und Bodenablauf

7 | Installation optionales Zubehör

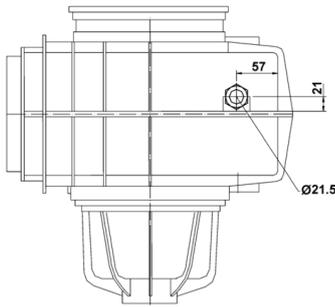


Abb. D-10: Einbaustelle zur mechanischen Wasserstandsregelung (Seitenansicht von rechts)

Automatische Frischwassernachspeisung

Die automatische Frischwassernachspeisung kann optional mit der mechanischen Wasserstandsregelung (Bestell-Nr. 200 780) im Skimmer integriert werden.

Dazu ist an der vorgegebenen Stelle (siehe Abb. D-10 in der Seitenwand des Skimmers ein Loch mit einem Durchmesser von 21,5 mm zu bohren.

Die beiliegende Muffe muss mit der Gewindeseite zum Skimmer von außen in die eben hergestellte Bohrung eingeklebt werden.

Die beiliegende Dichtung kann nach der entsprechenden Aushärtezeit des Klebers auf die mechanische Wasserstandsregelung gesteckt werden.

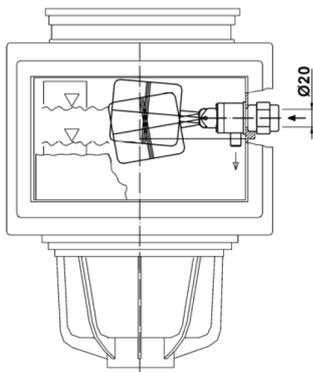


Abb. D-11: Vorderansicht mit mechanischer Wasserstandsregelung

Wasserstandsregler mit Dichtung

Wasserstandsregler mit Dichtung von innen durch die Bohrung stecken und in Muffe festschrauben.

Frischwasserleitung am mechanischen Wasserstandsregler anschließen.

Fällt der Wasserspiegel im Schwimmbecken, so sinkt der Schwimmkörper ab und die mechanische Wasserstandsregelung öffnet die Frischwasserzufuhr so lange bis der normale Wasserspiegel wieder erreicht ist.

E Inbetriebnahme



Die hier beschriebenen Arbeiten dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. Es wird empfohlen, die Inbetriebnahme durch den Grünbeck-Werkskundendienst oder einen autorisierten Fachbetrieb vornehmen zu lassen.

Die Funktion einer optionalen Wasserstandregelung kann unmittelbar nach der Installation geprüft werden, in dem der Schwimmer von Hand nach oben bzw. unten bewegt wird. In der unteren Position muss die Frischwasserleitung geöffnet sein und somit Frischwasser ins Becken einströmen. Wird der Schwimmer nach oben bewegt, so wird die Frischwassernachspeisung unterbrochen und es darf kein Frischwasser ins Schwimmbecken gelangen.

Die Funktion vom Schwimmerwehr lässt sich endgültig erst im gefüllten Schwimmbad prüfen und kann deshalb erst bei der Beckenfertigstellung getestet werden. Lässt sich jedoch das Schwimmerwehr, im trockenen Zustand, leicht von Hand bewegen so ist von einer ordnungsgemäßen Betriebsfunktion auszugehen.

Die Funktion des Oberflächenabsaugers muss bei vollständig gefülltem Becken geprüft werden. Grundsätzlich ist die Absaugvariante Normalbetrieb einzustellen -siehe Kapitel Bedienung. Dabei dürfen die max. zulässigen Durchflüsse der Oberflächenabsauger nicht überschritten werden. Zudem dürfen bei Verwendung der Oberflächenabsauger in Verbindung mit Bodenabläufen die max. zulässigen Durchflüsse der Bodenabläufe nicht überschritten werden.



Gefahr! Werden Bodenabläufe mit Durchflussleistungen größer dem max. zulässigen Durchfluss betrieben, besteht die Gefahr, dass Personen vom Bodenablauf angesaugt werden und sich nicht mehr befreien können. Daher darf der max. zulässige Durchfluss der Bodenabläufe nicht überschritten werden!

Die Inbetriebnahme kann, nach Einweisung des Kunden in die Bedienung und die Pflege, abgeschlossen werden.

F Bedienung

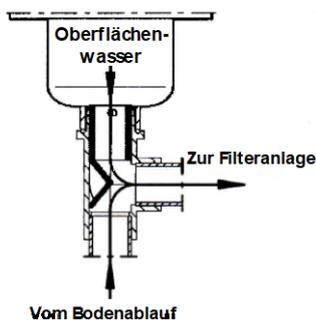


Abb. D-1: Normalbetrieb

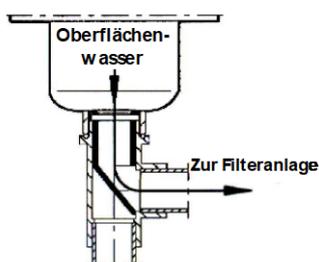


Abb. D-2:
Absaugung Oberfläche

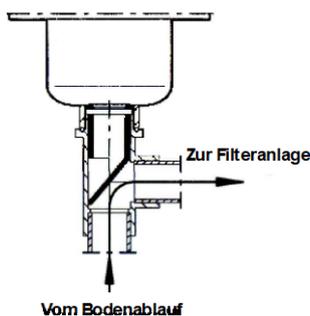


Abb. D-3:
Absaugung Bodenablauf

Normalbetrieb

Die Umwälzpumpe der Filteranlage saugt ca. 1/3 über den Bodenablauf und ca. 2/3 über den Oberflächenabsauger.

Der Normalbetrieb ist die gängigste Absaugvariante und ist zu bevorzugen.

Absaugung Oberfläche

Die Umwälzpumpe der Filteranlage saugt nur über den Oberflächenabsauger.

Bei starker Verschmutzung im Oberflächenbereich wird diese Absaugvariante eingesetzt.

Absaugung Bodenablauf

Die Umwälzpumpe der Filteranlage saugt ausschließlich über den Bodenablauf. Von der Wasseroberfläche gelangt nahezu kein Badewasser zur Filteranlage.

Bei starker Verschmutzung im Bodenbereich wird diese Absaugvariante eingesetzt.



Gefahr! Bei einer ausschließlichen Absaugung über den Bodenablauf besteht die Gefahr, dass Personen vom Bodenablauf angesaugt werden und sich nicht mehr befreien können. Während dieser Absaugvariante darf kein Badebetrieb stattfinden. Diese Absaugvariante darf nur unter dauerhafter Beaufsichtigung des Beckens erfolgen.

Bevor die Filteranlage wieder eingeschaltet wird, muss der Siebkorb (Pos. 3 in Abb. C-1) wieder und die Deckelabdeckung (Pos. 5 in Abb. C-1) wieder montiert werden.

G Störung

| Tabelle F-1: Störungen beseitigen | | |
|---|---|-----------------------------------|
| Das beobachten Sie | Das ist die Ursache | So beseitigen Sie das Problem |
| a) oberste Wasserschicht wird nicht zur Filteranlage abgeführt | | |
| | Siebkorb ist stark verschmutzt | Siebkorb reinigen |
| | Schwimmerwehr blockiert | Schwimmerwehr reinigen |
| | Regulierstück falsch eingesteckt | Regulierstück drehen |
| b) Grobfilter vor Umwälzpumpe verschmutzt sehr schnell | | |
| | Siebkorb fehlt | Siebkorb in Skimmer einsetzen |
| | Siebkorb defekt | Siebkorb ersetzen |
| c) Beschädigungen am Oberflächenabsauger | | |
| | Risse oder Beschädigungen an Blende bzw. Grundgehäuse | Werkskundendienst benachrichtigen |

H Wartung und Pflege

In regelmäßigen Abständen ist der Siebkorb im Oberflächenabsauger zu entnehmen und von größeren Verunreinigungen zu befreien. Aufgrund unterschiedlichster Einsatzbedingungen kann an dieser Stelle keine generelle Empfehlung zum Reinigungsintervall gegeben werden. Des Weiteren ist die Beweglichkeit der Schwimmerklappe von Zeit zu Zeit zu prüfen, um eine störungsfreie Funktion des Oberflächenabsaugers gewährleisten zu können.